

Ein Praxistest mit einem Verfahren zur Wärmeentwesung von Schadinsekten in der Zigarettenfabrik Linz der Austria Tabakwerke AG

H. KLAPAL

Anhand eines Praxisversuches mit dem ThermoNox-Wärmeentwesungsverfahren und gezüchteten Stadien des Tabakkäfers (*Lasioderma serricornis*) konnte trotz erschwerten Bedingungen und niedrigeren Außentemperaturen in der ganzen Produktionshalle eine für Insekten letale Temperatur von 50-60°C erreicht werden. Im Kern eines eingelagerten Tabakballens wurden jedoch lediglich ca. 20°C

gemessen. Bei fast allen ausgelegten Testinsekten wurde eine Mortalität von 100% festgestellt. Das Verfahren eignet sich daher gut zur Entwesung von Räumlichkeiten, in denen aufgrund örtlicher und technischer Gegebenheiten (empfindliche Elektronik) Phosphorwasserstoff nicht eingesetzt werden kann oder biologische Bekämpfungsmaßnahmen gefordert sind. Der hohe Prozentsatz an

abgetöteten Testinsekten im Tabakballen kann mit den nur geringfügig erhöhten Temperaturwerten nicht erklärt werden. Es ist daher fraglich, ob das Verfahren zur Abtötung von Vorratsschädlingen in größeren Mengen gelagerter landwirtschaftlicher Produkte geeignet ist. Diese Zweifel können nur im Zuge weiterer Versuche bestätigt oder ausgeräumt werden.

Autor: Ing. Helmut KLAPAL, Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH, Institut für Phytomedizin, Spargelfeldstraße 191, A-1226 WIEN



